

Vorlesung Strafrecht - Besonderer Teil - Arbeitsblatt Nr. 46

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, § 113 StGB

- I. Rechtsgut:** Schutz der
- 1) staatlichen Vollstreckungsgewalt sowie
 - 2) zur Vollstreckung berufenen Organe.
- II. Überblick:**
- § 113 I StGB enthält den **Grundtatbestand**.
 - § 113 II StGB enthält eine **Strafzumessungsvorschrift** für besonders schwere Fälle unter Nennung zweier Regelbeispiele.
 - § 113 III 1 StGB nennt als **objektive Bedingung der Strafbarkeit** (h.M.) die "Rechtmäßigkeit der Diensthandlung".
 - § 113 III 2, IV StGB enthalten spezielle **Irrtumsregelungen** bzgl. Rechtmäßigkeit der Diensthandlung.
 - § 114 StGB **erweitert den Personenkreis** auf Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen.
- III. Der Tatbestand des Grunddeliktes des § 113 I StGB**
1. **Geschützter Personenkreis:**
 - a) Amtsträger (vgl. § 11 I Nr. 2 StGB)
 - b) Soldaten der Bundeswehr
 - c) Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen, § 114 StGB
 2. **Berufung dieser Personen zur Vollstreckung gewisser Diensthandlungen**
 - a) Berufung zur Vollstreckung: Zur Vollstreckung berufen ist derjenige, der die **Befugnis** hat, bezogen auf einen konkreten Einzelfall den Staatswillen zu verwirklichen und notfalls mit Zwang durchzusetzen (i.d.R.: Polizeibeamte, Gerichtsvollzieher). **Nicht:** rein gesetzesanwendende Tätigkeiten ohne konkreten Vollstreckungsauftrag (Bsp.: Erlass von Verwaltungsakten).
 - b) Vollstreckung von Diensthandlungen: vgl. die in § 113 I StGB genannten Fälle (Gesetze, Urteile etc.).
 3. **Vornahme einer solchen Diensthandlung:** Geschützt wird nur die konkrete Vollstreckungstätigkeit, nicht etwa Vorbereitungshandlungen.
 4. **Widerstandshandlung**
 - a) Widerstand durch **Gewaltanwendung:** Körperliche Kraftentfaltung, die gegen den Amtsträger gerichtet ist und nach der Vorstellung des Täters geeignet ist, die Vollstreckungshandlung zu verhindern oder zu erschweren (aktive Tätigkeit!).
 - b) Widerstand durch **Drohung mit Gewalt:** die Gewalt muss sich hierbei gegen den Vollstreckungsbeamten richten (nicht z.B. Androhung der Selbstverbrennung).
 - c) **Tätlicher Angriff:** eine in feindlicher Absicht vorgenommene, unmittelbar auf den Körper des Vollstreckungsbeamten abzielende Einwirkung, unabhängig davon, ob ein Körperverletzungserfolg eintritt oder die Vollstreckung dadurch verhindert werden soll.
 5. **Rechtmäßigkeit der Diensthandlung** (§ 113 III 1 StGB) – h.M. objektive Bedingung der Strafbarkeit

h.M.: rein strafrechtlicher Rechtmäßigkeitsbegriff – die Diensthandlung ist rechtmäßig wenn:

 - a) Sachliche und örtliche Zuständigkeit des Vollstreckungsbeamten gegeben ist.
 - b) Die wesentlichen Förmlichkeiten gewahrt wurden.
 - c) Eine pflichtgemäße Würdigung der tatsächlichen Eingriffsvoraussetzungen stattfand.

a.M.: materieller Rechtmäßigkeitsbegriff: strenge Akzessorietät i.d.R. mit dem Verwaltungsrecht.

 - Vergleiche auch die besonderen Irrtumskonstellationen in § 113 III 2, IV StGB.
- IV. Konkurrenzen**
1. § 113 StGB stellt eine **Privilegierung** zu § 240 StGB dar.
 2. § 113 StGB und § 223 StGB stehen in Idealkonkurrenz.

Literatur / Lehrbücher: *Arzt/Weber-Hilgendorf*, § 45 I, II; *Eisele*, BT 1, § 69; *Krey/Hellmann/Heinrich*, BT 1, § 7 I; *Rengier*, BT II, § 53; *Wessels/Hettinger*, BT 1, § 14 III.

Literatur / Aufsätze: *Backes/Ransiek*, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, JuS 1989, 624; *Geppert*, Zum strafrechtlichen „Rechtmäßigkeits“-Begriff (§ 113 StGB) und zur strafprozessualen Gegenüberstellung, JURA 1989, 274; *Koch/Wirth*, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte unter Einsatz eines Pkw als „Waffe“, ZJS 2009, 90; *Reil*, Die wesentliche Förmlichkeit beim Rechtmäßigkeitsbegriff des § 113 III, JA 1998, 143; *Singelstein/Paschke*, Polizei, Gewalt und das Strafrecht – Zu den Änderungen beim Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte; NJW 2011, 3473; *Steffens*, Grundprobleme des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB), JA 2010, 161; C. *Weber*, Grundgesetz und formeller Rechtmäßigkeitsbegriff – BVerfGE 92, 191, JuS 1997, 1080; *Zöller/Steffens*, Grundprobleme des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB).

Literatur / Fälle: *Morgenstern*, Immer auf die Kleinen – Das teure Benzin und die ungerechte Kampfhundeverordnung, JURA 2002, 568; *Schulz*, Klausur Strafrecht: „Happy Hour mit Widerständen“, JA 1999, 203.

Rechtsprechung: **BVerfG NJW 2008, 3627** – Pkw (Waffenbegriff des § 113 II 2 Nr. 1 StGB); **BGHSt 4, 161** – Fackelzug (Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung); **BGHSt 5, 93** – Gerichtsvollzieher (Wesentliche Förmlichkeit); **BGHSt 18, 133** – Heilanstalt (Zeitpunkt der Widerstandshandlung); **BGHSt 21, 334** – Bahnpolizei (Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung); **BGHSt 25, 313** – Verkehrskontrolle (Vollstreckungshandlung); **BGH NJW 1982, 2081** – Festplatz (Ende der Vollstreckungshandlung); **KG NSIZ 1989, 121** – Demokrawalle (keine Vollstreckungshandlung bei präventivem Polizeieinsatz).